Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

ANLAGE _____

zu TO.-Pkt. _____

interne Nummer **XIII/0211/V**

Eitorf, den 25.06.2010

Amt 50.2 - Schulen, Jugend und Kindergärten

Sachbearbeiter/-in: Heinz-Willi Keuenhof

_____ i.V. _____
Bürgermeister Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Jugend, Integration, Senioren und Soziales	16.09.2010

Tagesordnungspunkt:

Kinder- u. Jugendparlament

Beschlussvorschlag:

Der JISS nimmt die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und begrüßt die beabsichtigten Schritte für die weitere Arbeit des KJP.

Begründung:

Der Vorsitzende des Kinder- und Jugendparlaments (KJP) hat mit Schreiben vom 11.06.2010 (Anlage) darüber informiert, dass er seine Mitarbeit im KJP nicht fortführen wird und sein Mandat niederlegt. Auf Einladung der Verwaltung hat am 24.06.2010 ein Gespräch mit Mitgliedern des KJP stattgefunden, an dem sieben Mitglieder des Jugendparlaments teilgenommen haben. In der Unterredung ist über Aktivitäten bis zum Ablauf der jetzigen Wahlperiode, die im Herbst 2010 endet, ebenso diskutiert worden, wie über die Organisation einer Neuwahl des KJP.
Die anwesenden KJP-Mitglieder beabsichtigen nach den Sommerferien insbesondere noch folgende Aktivitäten:

1. Weitere Unterstützung der in Zusammenarbeit mit dem SV 09 Eitorf aufgestellten Mädchen-Fußballmannschaft.
2. Durchführung einer Jugenddisco des KJP im Jugendcafe als „Auftaktveranstaltung“ für ein neues KJP.
3. Teilnahme am Fest der internationalen Begegnung am 30.10.2010 mit einem Stand.

Aufgrund der gemachten negativen Erfahrungen bei der Mitarbeit einiger gewählter KJP-Mitglieder in der laufenden Wahlperiode sprachen sich die anwesenden Jugendparlamentarier einstimmig gegen eine Wiederholung der Ur-Wahl der Vertreter in den Schulen aus. Stattdessen sollen an der Jugendarbeit interessierte Jugendliche vom Bürgermeister zu einer Veranstaltung in das Jugendcafe eingeladen und zur Mitarbeit im KJP motiviert werden. Die Veranstaltung müsste natürlich entsprechend beworben werden (Plakate, Presse, Schulen), damit die Informationen möglichst alle Jugendlichen erreichen. Von einem solchen Verfahren versprechen sich die KJP-Mitglieder eine wesentlich bessere Präsens und Mitarbeit im Gremium, weil nur wirklich interessierte Jugendliche sich für eine Mitarbeit

im KJP melden werden.
Die Verwaltung unterstützt den von den KJP-Mitgliedern vorgeschlagenen Weg, weil sie sich hiervon ebenfalls mehr Initiative bei der künftigen Arbeit im Gremium verspricht. Sollte wider Erwarten der Kreis der Jugendlichen, die im KJP mitarbeiten wollen, so groß sein, dass eine vernünftige parlamentarische Arbeit erschwert würde, werden sicherlich mit den interessierten Jugendlichen Lösungsmöglichkeiten gefunden werden.
Die KJP-Mitglieder sprachen sich zudem dafür aus, dass die bisherigen Kriterien für eine Mitarbeit im KJP, nämlich

- Jugendliche mit Wohnsitz in der Gemeinde Eitorf
- Mindestalter 10 Jahre
- Höchstalter 18. Lebensjahr, wobei eine Mitarbeit bei Erreichen des Lebensalters in der laufenden Wahlperiode weiter möglich ist.

weiterhin gelten sollten.